

© Günter Richard Wett

DAV Württemberger Haus

Württemberger Haus 15
6511 Zams, Österreich

ARCHITEKTUR
Armin Neurauter

BAUHERRSCHAFT
DAV Sektion Stuttgart

TRAGWERKSPLANUNG
aste | weissteiner zt gmbh

FERTIGSTELLUNG
2025

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
17. Februar 2026

Das Württemberger Haus besteht in seinen Ursprüngen seit 1925 als alpine Schutzhütte in den Lechtaler Alpen. Auf über 2200 Metern Seehöhe gelegen, ist es in einem Fußmarsch von fünf Stunden vom Tiroler Oberinntal aus zu erreichen und deshalb weniger auf Tagesbesucher als auf Übernachtungsgäste ausgerichtet, die auf den hier querenden Höhenwegen unterwegs sind. Der Hüttenbetrieb war in der veralteten Struktur mit vielfachen Zubauten aus den 1970er bis 90er Jahren nur mehr schwer möglich und daher ein Umbau notwendig geworden. Zu allererst bedeutete das ein Rückbauen auf die eigentliche Substanz, ein Herausschälen der ursprünglichen Schutzhütte, um die 100 Jahre alte Gaststube als Herzstück in die neue Hütte zu integriert. Von diesem Kern aus entwickeln sich die notwendigen Erweiterungsbauten aus Massivholz: Richtung Norden in gleicher Breite wie die Urhütte, Richtung Westen auf die bestehenden Fundamente als Riegel mit derselben Trauf- und Firsthöhe. Es entsteht ein ruhiger, unaufgeregter Baukörper mit dunklem Schindelkleid, der den historischen Natursteinbau mit den charakteristischen Fensterläden nach Süden hin wirken lässt.

Im Inneren erzeugt der Umbau eine funktional optimierte Raumstruktur, die alle Abläufe einer Berghütte berücksichtigt. Der neue Zugang führt geschützt von Norden her in das Gebäude, der Bar- und Anmeldebereich liegt zentral im neuen Gastraum und ermöglicht kurze Wege für Küche und Service, Richtung Süden öffnet ein breites Fensterband den Blick in die eindrucksvolle Umgebung. Alt und Neu erzeugen an spezifischen Stellen interessante Kontraste, wie etwa am engen Durchgang zur historischen Gaststube, oder finden zeitgemäße Interpretationen, wie in den gezupften Schafwollpaneelen der Deckenverkleidung, die die Rautenmuster der alten Fensterläden wieder aufnehmen. Funktionale Details, wie die verschließbare Schiebewand rund um die Bar, erleichtern den Hüttenbetrieb. Im Obergeschoß haben Pächter und Personal nun geräumige Privatbereiche – in Zeiten wo Hüttenbetreiber schwierig zu finden sind, ein wichtiges Angebot. Die insgesamt 61 Übernachtungsplätze verteilen sich auf Zwei-, Sechs- und Achtbettzimmer, teils mit Schlafemporen unter dem Giebel. Alle Oberflächen im Inneren sind naturbelassen in



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett

Fichte ausgeführt.

Unter der großen Südterrasse liegt der Winterraum nun geschützt und windabgewandt, und auch sonst ist die Hüttenarchitektur darauf ausgerichtet, was hier in hochalpiner Lage notwendig ist: eine reibungslose Sommerbewirtschaftung und eine wartungsfreie Überwinterung. Dafür halten Solar-Luftkonvektoren die Innenräume auf einer Minimaltemperatur und verhindern Kondenswasser. Das neue Württemberger Haus behält auch nach dem Umbau bewusst den Charakter einer schlichten Schutzhütte, die sich angemessen in die hochalpine Umgebung einfügt. Die Architektur spricht eine zeitgemäße Sprache und ist zugleich auf das Wesentliche reduziert und funktional, ökologisch und handwerklich durchdacht. (Text: Nicola Weber nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Armin Neurauter
Mitarbeit Architektur: Dominik Larcher, Vitus Auer
Bauherrschaft: DAV Sektion Stuttgart
Tragwerksplanung: aste | weissteiner zt gmbh (Thomas Weissteiner)
Fotografie: Günter Richard Wett

Lichtplanung; stark ingenieurbüro lichtdesign

Maßnahme: Umbau, Erweiterung
Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Wettbewerb: 08/2022 - 12/2022
Planung: 02/2023 - 04/2024
Ausführung: 06/2024 - 07/2025

Grundstücksfläche: 1.393 m²
Bruttogeschossfläche: 562 m²
Nutzfläche: 495 m²
Bebaute Fläche: 217 m²
Umbauter Raum: 1.641 m³
Baukosten: 2,1 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT


© Günter Richard Wett


© Günter Richard Wett


© Günter Richard Wett

DAV Württemberger Haus

OI3 BG3,BZF=230Punkte
Mit einem Ergebnis von 230 Punkten erreicht das Gebäude einen absoluten Bestwert.

Materialwahl: Holzbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Holzbau, Baumeister, Bautischler, Spengler : FA. Saurer; HSL: FA. Mondotherm; Elektro: FA. Energiefreund; Einrichtung: FA. Lenhart, FA. Gitterle; Einrichtung Küche: FA. Gastro West


© Günter Richard Wett


© Günter Richard Wett


© Günter Richard Wett


© Günter Richard Wett


© Günter Richard Wett


© Günter Richard Wett

DAV Württemberger Haus



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett

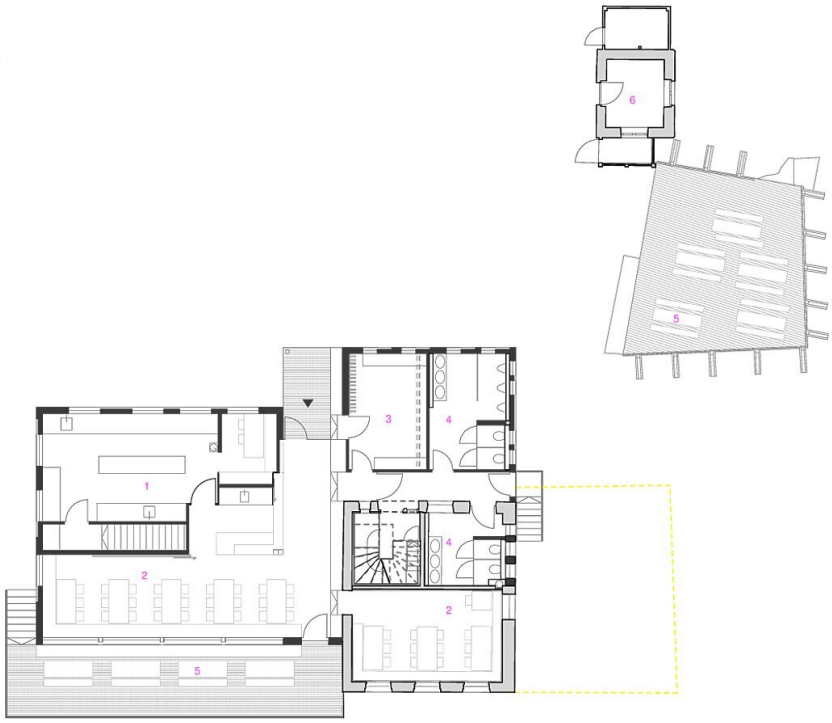


© Günter Richard Wett

DAV Württemberger Haus



Lageplan



1 KÜCHE/AUSSCHANK
2 GASTSTUBE
3 TROCKENRAUM
4 WC
5 TERRASSE
6 TECHNIK

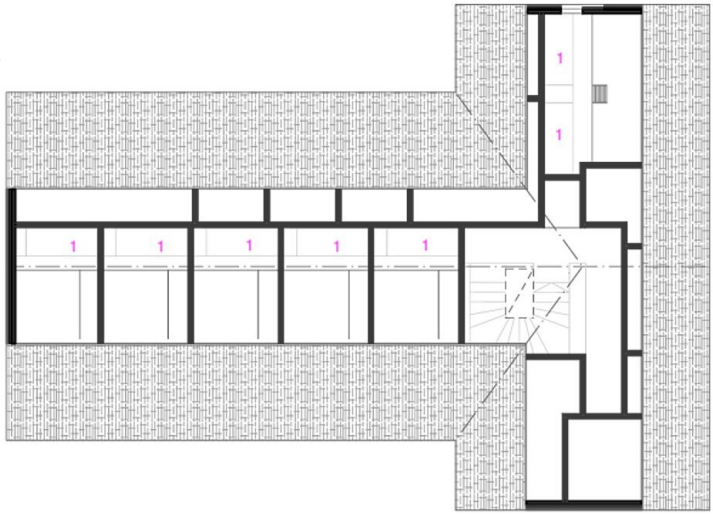
Grundriss EG

DAV Württemberger Haus



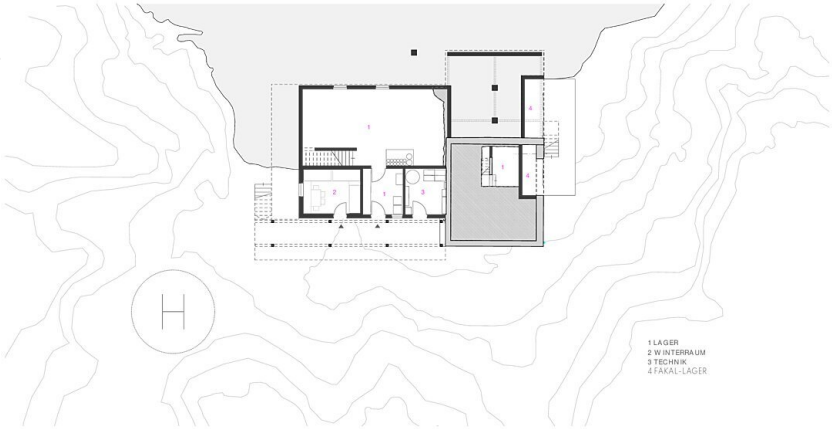
1 ZIMMER/ LAGER
2 ZI. PERS
3 DU/ W C
4 PÄCHTER

Grundriss OG



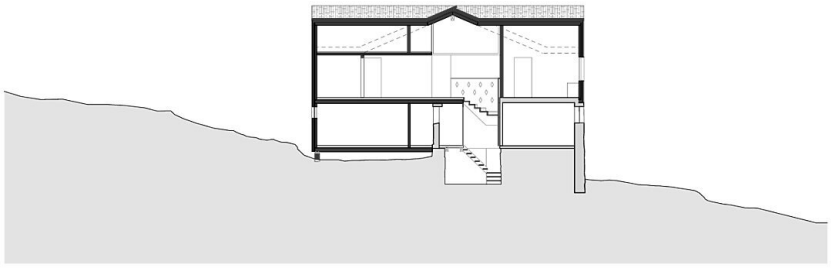
1HOCHBETT

Grundriss DG

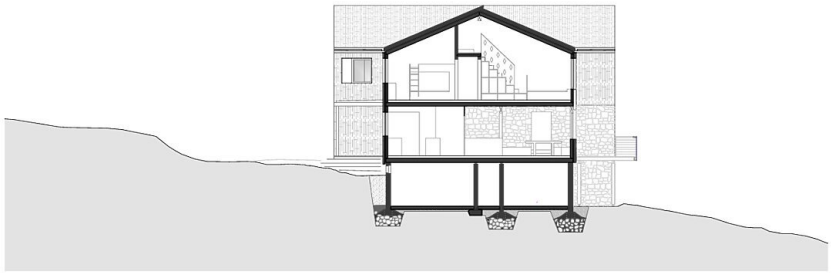


Grundriss UG

DAV Württemberger Haus



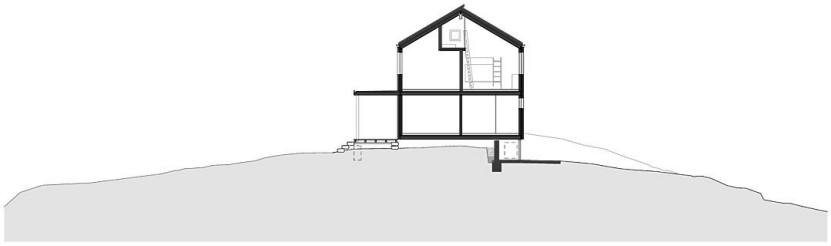
Schnitt 1 1



Schnitt 2 2



Schnitt A A



Schnitt B B

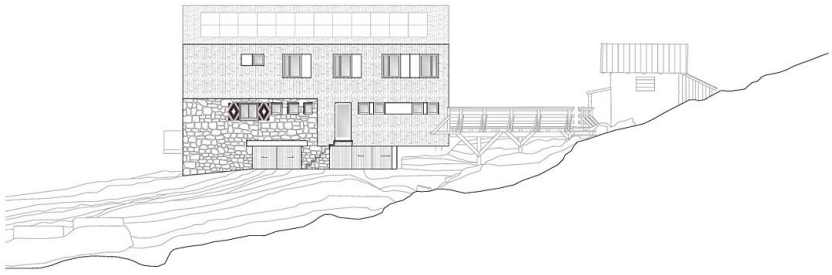


Ansicht Süd



Ansicht West

DAV Württemberger Haus



Ansicht Ost



Ansicht Nord